

REPORT

on the audit of the annual financial statements
for the year ended 31 March 2019

Uniparts India GmbH
Hennef

**Non-binding reading copy; only the hard
copy version of the audit report is relevant.**

REPORT

on the audit of the annual financial statements
for the year ended 31 March 2019

Uniparts India GmbH
Hennef

Table of contents

	page
1. Audit mandate	1
2. General findings	1
3. Statement of the auditor's opinion	2
4. Subject, type and scope of the audit	9
4.1 Subject of the audit	9
4.2 Type and scope of the audit	10
5. Findings and notes on the accounting	12
5.1 Regularity of the accounting	12
5.1.1 The bookkeeping and other documents audited	12
5.1.2 Annual financial statements	12
5.2 Overall impression created by the annual financial statements	12
5.2.1 Findings regarding the overall impression created by the Annual Financial Statements	12
5.2.2 Notes regarding the overall impression created by the Annual Financial Statements	12
6. Analysis of the asset, financial and earnings position	13
6.1 Asset position	13
6.2 Financial position	14
6.3 Earnings position	16
7. Final remark	17

Annexes

Annual financial statements, management report and auditor's opinion

- Annex 1 Balance Sheet for the period ending on 31 March 2019
- Annex 2 Profit-and-Loss Statement for the financial year from 1 April 2018 to 31 March 2019
- Annex 3 Notes to the financial statements for the financial year 2018/2019
- Annex 4 Independent auditor's opinion

Additional annexes

- Annex 5 Translation of the annual financial statements for the period ending on 31 March 2019
- Annex 6 Legaly binding: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 und Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung
- Annex 7 For translation purposes only: General Engagement Terms for Wirtschaftsprüfer and Wirtschaftsprüfungsgesellschaften [German Public Auditors and Public Audit Firms] as of January 1, 2017 Terms and Conditions of Contract for Auditors and Auditing Companies from 1 January 2017 and Special Terms and Conditions for Increasing Liability

1. **Audit mandate**

The management of

**Uniparts India GmbH,
Hennef,**

(hereinafter also referred to as “Uniparts” or “the Company”) assigned us on 21 March 2019 to conduct a voluntary audit of the financial statements in accordance with § 317 of the German Civil Code for financial year 1 April 2018 to 31 March 2019.

We submit this report on our audit to the Company in accordance with German generally accepted standards for the preparation of audit reports (IDW PS 450 new version) issued by the Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf.

We herewith confirm that we have complied with the applicable requirements pertaining to independence in our audit of the Financial Statements in accordance with § 321, section 4a of the German Commercial Code.

The agreements concluded and the General Terms and Conditions for the Engagement of Auditors and Auditing Companies in the version dated 1 January 2017 attached as Annex 6 as well as the Special Terms and Conditions for Increasing Liability shall apply to the execution of the contract and our responsibilities. These also set out our responsibility towards third parties. The maximum amount of liability applicable to the contract shall be determined in accordance with no. 9 of the General Terms and Conditions of Engagement or the Special Conditions for Increasing Liability.

2. **General findings**

Statement of opinion regarding the assessment of the current situation by the legal representatives

Because the legal representatives took advantage of the simplified procedure in accordance with § 264, section 1, subsection 4 of the German Commercial and did not prepare a management report. Therefore, we in our capacity as auditors of the annual financial statements are unable to issue an opinion pursuant to § 321, section 1, subsection 2 of the German Commercial Code on the assessment of the situation of the Company by the legal representatives, as would otherwise be provided in the management report.

3. Statement of the auditor's opinion

We have issued the unqualified audit opinion dated 29 April 2019, attached as Annex 4, for the annual financial statements of Uniparts India GmbH, Hennef, for the financial year from 1 April 2018 to 31 March 2019 in accordance with Annexes 1 to 3 of this Report. Only the German version is legally binding. The English version is for translation purposes only.

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Uniparts India GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Uniparts GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

INDEPENDENT AUDITOR'S REPORT

To Uniparts India GmbH

Audit Opinions

We have audited the annual financial statements of Uniparts GmbH, which comprise the balance sheet as at 31 March 2019, and the statement of profit and loss for the financial year from 1 April 2018 to 31 March 2019, and notes to the financial statements, including the presentation of the recognition and measurement policies. In our opinion, on the basis of the knowledge obtained in the audit,

- the accompanying annual financial statements comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to business corporations and give a true and fair view of the assets, liabilities and financial position of the Company as at 31 March 2019 and of its financial performance for the financial year from 1 April 2018 to 31 March 2019 in compliance with German Legally Required Accounting Principles.

Pursuant to § 322 Abs. 3 Satz [sentence] 1 HGB, we declare that our audit has not led to any reservations relating to the legal compliance of the annual financial statements.

Basis for the Audit Opinions

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with § 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Our responsibilities under those requirements and principles are further described in the "Auditor's Responsibilities for the Audit of the Annual Financial Statements" section of our auditor's report. We are independent of the Company in accordance with the requirements of German commercial and professional law, and we have fulfilled our other German professional responsibilities in accordance with these requirements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion on the annual financial statements.

Responsibilities of the Executive Directors for the Annual Financial Statements

The executive directors are responsible for the preparation of the annual financial statements that comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to business corporations, and that the annual financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in compliance with German Legally Required Accounting Principles. In addition, the executive directors are responsible for such internal control as they, in accordance with German Legally Required Accounting Principles, have determined necessary to enable the preparation of annual financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

In preparing the annual financial statements, the executive directors are responsible for assessing the Company's ability to continue as a going concern. They also have the responsibility for disclosing, as applicable, matters related to going concern. In addition, they are responsible for financial reporting based on the going concern basis of accounting, provided no actual or legal circumstances conflict therewith.

Auditor's Responsibilities for the Audit of the Annual Financial Statements

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the annual financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, complies with the German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development, as well as to issue an auditor's report that includes our audit opinions on the annual financial statements.

Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with § 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) will always detect a material misstatement. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these annual financial statements.

We exercise professional judgment and maintain professional skepticism throughout the audit. We also:

- Identify and assess the risks of material misstatement of the annual financial statements, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures responsive to those risks, and obtain audit evidence that is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinions. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is

higher than for one resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal controls.

- Obtain an understanding of internal control relevant to the audit of the annual financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an audit opinion on the effectiveness of these systems of the Company.
- Evaluate the appropriateness of accounting policies used by the executive directors and the reasonableness of estimates made by the executive directors and related disclosures.
- Conclude on the appropriateness of the executive directors' use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Company's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty exists, we are required to draw attention in the auditor's report to the related disclosures in the annual financial statements or, if such disclosures are inadequate, to modify our respective audit opinions. Our conclusions are based on the audit evidence obtained up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Company to cease to be able to continue as a going concern.
- Evaluate the overall presentation, structure and content of the annual financial statements, including the disclosures, and whether the annual financial statements present the underlying transactions and events in a manner that the annual financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in compliance with German Legally Required Accounting Principles.

We communicate with those charged with governance regarding, among other matters, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any significant deficiencies in internal control that we identify during our audit.

4. Subject, type and scope of the audit

4.1 Subject of the audit

Our audit examined the following:

- the accounting,
- the annual financial statements, consisting of the balance sheet, the profit-and-loss statement, the notes

For specification of the domains of responsibility of the Company's institutions in charge of preparing and monitoring the accounting process and our audit, please see the relevant sections of the auditor's opinion.

In addition, we would like to note that the audit of compliance with other statutory regulations, e.g. foreign exchange, price and labour law regulations, is only among the tasks in auditing the annual financial statements to the extent that these other regulations usually have retroactive effects on the annual financial statements. Pursuant to § 317, section 4a of the German Commercial Code, the audit does not have to include an analysis of whether assurances can be made regarding the continued viability of the company or the effectiveness and efficiency of the management.

Similarly, the audit did not have the task of discovering administrative offences or fraudulent acts. Our audit procedures by their very nature are hence not designed to detect serious infringements of statutory provisions or administrative offences committed outside the scope of the accounting. There was no evidence which would have made it necessary to expand the scope of the audit in this respect, however. Nor did the audit of the annual financial statements include any review of insurance coverage in terms of existing risks.

4.2 Type and scope of the audit

Basis for our audit were the annual financial statements from the previous year, which we audited and issued an unqualified auditor's opinion as per 7 May 2018 and which was approved on 14 June 2018.

For an explanation of the type and scope of the audit, including the accounting and auditing principles applied, please see the sections "Basis for the audit opinions" and "Responsibility of the auditor for the audit of the annual financial statements" in the auditor's opinion.

We have performed our audit of the annual financial statements along the lines of §§ 316 et seq. of the German Commercial Code in accordance with generally accepted German standards for the audit of financial statements approved by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW). These standards require that the audit be planned and performed in such a manner so that it can be assessed with sufficient certainty whether the accounting records, financial statements are free from significant deficiencies. The audit includes an examination on a random basis of evidence corroborating the amounts and disclosures in the books and records, the annual financial statements. The audit includes an assessment of the accounting principles used and the most important assessments made by management as well as an evaluation of the overall presentation of the annual financial statements. We believe that our audit provides a sufficiently secure basis for our opinion.

Within the framework of our audit planning, we obtained an overview of the business activities and the economic and legal environment of the Company and its accounting system, performed an analytical review of the annual financial statements and reviewed the Articles of Association and shareholders' resolutions adopted by the General Meeting. We examined the Company's internal control system to the extent that we consider it relevant to proper accounting, but the internal control system in its entirety was not part of our audit of the annual financial statements. The audit strategy was selected by us on the basis of the knowledge gained in this context and the risk-oriented audit approach, taking into account the risks of error identified and assessed.

We conducted audits of control procedures that were assessed as being adequately structured in terms of their effectiveness and their use in the financial year. The degree of effectiveness of these internal controls subsequently guided the type and scope of our audit of individual transactions and the analytical procedures we carried out. To the extent that we could assume that the figures to be verified were correct due to the effectiveness of the internal controls installed at the company, we largely restricted the examination of individual transactions. In particular, in the case of business transactions which by their nature were recorded in large numbers using identical procedures and - according to our previous findings in connection with effective internal control systems - were processed in accordance with a large number of identical procedures, the audit focused on the ongoing application of the Company's most important internal

controls. In the remaining areas, we mainly conducted individual case audits taking random samples and employing analytical procedures.

On the basis of the procedures described therein, we developed an audit program that sets out the nature and scope of the audit procedures to be performed while taking into account the principles of materiality and economic efficiency. On the basis of the findings made in this way, the following key audit areas were identified:

- Sales / receivables: existence and occurrence, valuation-net,
- Inventories: existence and occurrence, valuation-net.

The business transactions to be audited as part of the auditing of individual cases were selected using sampling-based auditing procedures, whereby both random selection and the deliberate selection method were applied. In the deliberate selection procedure, the elements to be audited were selected in such a way as to take account of the economic significance of the individual items in the annual financial statements and to enable compliance with statutory accounting requirements to be adequately verified.

The company performs inventories of stocks and supplies by means of cut-off date inventory. We have participated in an observer capacity in selected inventory stock-taking. In addition, we have reviewed whether the requirements applying to the respective inventory procedure have been met in stock-taking accounting.

As part of the audit of receivables, liabilities, bank balances at credit institutes and provisions, we obtained confirmations of balances from debtors, from banks, attorneys and tax consultants. The selection of debtors from whom confirmations of balances were obtained was based on random sampling using the deliberate selection method. Confirmations of balance were requested from all credit institutes, attorneys and tax consultants.

We conducted the audit at our office in Bonn in April 2019.

The type, scope and results of the individual audit actions performed are described in our audit working papers.

The legal representatives as well as all persons commissioned provided the information and evidence required by us in accordance with § 320, section 2 of the German Commercial Code willingly, without omission and in due time. The legal representatives have confirmed to us in writing that the accounting, the annual financial statements are without omissions. In particular, they have assured us that accounting records contain all transactions subject to mandatory accounting and that the present annual financial statements include all assets, liabilities and deferred items subject to mandatory accounting as well as all expenses and income, that all risks have been taken into account and that all disclosures have been made.

5. Findings and notes on the accounting

5.1 Regularity of the accounting

5.1.1 The bookkeeping and other documents audited

The bookkeeping complies in all material respects with statutory provisions including the amending provisions of the Articles of Association and the principles of proper accounting. Our audit did not reveal any material objections with regard to the security of the data processed for IT-supported accounting purposes. The information extracted from the other documents audited has been properly reflected in all material respects in the accounting and the annual financial statements.

5.1.2 Annual financial statements

The annual financial statements for the period ending on 31 March 2019 are attached to this report as Annexes 1 to 3.

The annual financial statements for the period ending on 31 March 2019 have been properly prepared in all material respects based on accounting records and other audited documents of the Company, taking into account recognition, disclosure and valuation rules and regulations. Statutory regulations relating to classification, accounting and valuation and the notes were respected. The amending provisions of the Articles of Association have been complied with.

5.2 Overall impression created by the annual financial statements

5.2.1 Findings regarding the overall impression created by the annual financial statements

Please see our comments below on the overall impression created by the annual financial statements. The annual financial statements as a whole, i.e. the combined balance sheet, income statement and notes, offer a true and fair impression of the net assets, financial and earnings position of the Company in accordance with German principles of proper accounting.

5.2.2 Notes regarding the overall impression created by the annual financial statements

The overall impression created by the annual financial statements was influenced by accounting and valuation decisions as well as by the structuring of the facts in accordance with generally accepted accounting principles and in a scope allowed by law. The essential principles of valuation and structuring measures necessary for an understanding of the overall impression created by the annual financial statements are explained in the notes sufficiently.

6. Analysis of the asset, financial and earnings position

6.1 Asset position

The following overview shows the changes in the asset structure compared with the previous year. These changes have been developed by combining similar items in the respective balance sheet:

<u>A s s e t s</u>	March 31, 2019		March 31, 2018		Variance	
	EUR k	%	EUR k	%	EUR k	
Intangible assets	0	0,0	0	0,0	+	0
Tangible fixed assets	48	1,0	44	1,1	+	4
Fixed Assets	48	1,0	44	1,1	+	4
Merchandise	3.265	68,4	2.850	71,2	+	415
Inventories	3.265	68,4	2.850	71,2	+	415
Trade debtors	899	18,9	578	14,4	+	321
Other assets	204	4,3	275	6,9	-	71
Cash on hand and at banks	355	7,4	256	6,4	+	99
Current Assets	1.458	30,6	1.109	27,7	+	349
	4.771	100,0	4.003	100,0	+	768

Liabilities

Issued capital	100	2,1	100	2,5	+	0
Profit carried forward	549	11,5	265	6,6	+	284
Net profit	303	6,4	284	7,1	+	19
Equity / Long-term financing	952	20,0	649	16,2	+	303
Tax provisions	92	1,9	0	0,0	+	92
Other accruals and provisions	142	3,0	139	3,6	+	3
Trade creditors	84	1,8	9	0,2	+	75
Accounts due to group companies	3.413	71,5	3.164	79,0	+	249
Other liabilities	88	1,8	42	1,0	+	46
Short-term financing	3.819	80,0	3.354	83,8	+	465
	4.771	100,0	4.003	100,0	+	768

6.2 Financial position

The Company's financial position is based on the following presentation of changes in cash and cash equivalents. Cash and cash equivalents are based on the recommendation of the Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) and, in the present case, only include cash and cash equivalents.

The reasons for the change in cash and cash equivalents are shown in the following Cash Flow Statement, whereby the cash inflow or outflow from ongoing operations is determined using the indirect method:

	2018/2019		2017/2018		Variance
	EUR k		EUR k		EUR k
Net Profit	+ 303		+ 284		+ 19
Depreciation, amortization	+ 13		+ 7		+ 6
Change in accruals and provisions	+ 95		- 66		+ 161
Change in					
- Inventory	- 415		- 485		+ 70
- Trade debtors	- 321		- 19		- 302
- Other assets	+ 71		+ 125		- 54
Change in					
- Trade creditors	+ 75		+ 4		+ 71
- Liabilities due to affiliated companies	+ 249		+ 478		- 229
- Other liabilities	+ 46		- 161		+ 207
Cash Flow from Operating Activities	+ 116		+ 167		- 51
Disbursement from investments in fixed assets	- 17		- 25		+ 8
Cash Flow from Investing Activities	- 17		- 25		+ 8
Cash Flow from Financing Activities	+ 0		+ 0		+ 0
Change in Liquid Funds	+ 99		+ 142		- 43
Liquid Funds at the beginning of the period	+ 256		+ 114		+ 142
Liquid Funds at year end	+ 355		+ 256		+ 99

6.3 Earnings position

The following presentation of earnings from operations for the last two financial years provides insight into the development of the company during this period. This is a presentation of the Profit-and-Loss Statement structured according to business administrative aspects:

	<u>2018/ 2019</u>		<u>2017/ 2018</u>		<u>Variance</u>
	<u>EUR k</u>	<u>%</u>	<u>EUR k</u>	<u>%</u>	<u>EUR k</u>
Sales	+ 10.557	+ 99,7	+ 9.066	+ 99,6	+ 1.491
Other operating income	+ 31	+ 0,3	+ 36	+ 0,4	- 5
Total Output	+ 10.588	+ 100,0	+ 9.102	+ 100,0	+ 1.486
Cost of raw materials and supplies	- 8.744	- 82,6	- 7.398	- 81,3	- 1.346
Expenses for received services	- 143	- 1,4	- 115	- 1,3	- 28
Gross Profit	+ 1.701	+ 16,0	+ 1.589	+ 17,4	+ 112
Staff costs	- 834	- 7,8	- 806	- 8,8	- 28
Amortization/depreciation	- 13	- 0,1	- 7	- 0,1	- 6
Other operating expenses and other taxes	- 400	- 3,8	- 328	- 3,6	- 72
Operating Income / EBIT	+ 454	+ 4,3	+ 448	+ 4,9	+ 6
Interest and similar income	+ 0	+ 0,0	+ 0	+ 0,0	+ 0
Interest and similar expense	- 14	- 0,1	- 14	- 0,2	+ 0
Income taxes	- 137	- 1,3	- 150	- 1,6	+ 13
Net Profit	+ 303	+ 2,9	+ 284	+ 3,1	+ 19

7. Final remark

We have prepared the foregoing report in accordance with legal requirements and German generally accepted standards for the audit of financial statements (IDW PS 450 new version).

Any use of the audit opinion provided under point 3 outside of this audit report requires our prior consent. If the annual financial statements and the management report are published or passed on in a form that differs from the audited version (including translation into other languages), we are required to issue a new opinion beforehand if our audit opinion is cited or any reference is made to our audit; see § 328 of the German Commercial Code.

Bonn, 29 April 2019

dhpg Dr. Harzem und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marko Müller
Wirtschaftsprüfer

Dr. Matthias Johnen
Wirtschaftsprüfer

ANNEXES

ANNEX 1

Uniparts India GmbH, Hennef

Bilanz zum 31.03.2019

A K T I V A	31.03.2019 Euro	31.03.2018 Euro	P A S S I V A	31.03.2019 Euro	31.03.2018 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00	5,00	I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Sachanlagen			II. Gewinnvortrag	548.895,31	265.217,73
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.075,00	2.453,00	III. Jahresüberschuss	<u>302.936,49</u>	<u>283.677,58</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>46.277,09</u>	<u>41.558,21</u>		951.831,80	<u>648.895,31</u>
	<u>48.357,09</u>	<u>44.016,21</u>	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	92.440,26	0,00
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	<u>142.402,97</u>	<u>138.542,26</u>
Waren	<u>3.265.122,46</u>	<u>2.850.256,51</u>		234.843,23	<u>138.542,26</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	898.670,38	577.500,05	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.614,02	9.084,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>194.241,54</u>	<u>264.776,14</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.412.961,03	3.163.777,49
	1.092.911,92	<u>842.276,19</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>88.008,69</u>	<u>42.285,46</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	355.192,36	256.374,77	- davon aus Steuern EUR 72.005,47 (i.V. EUR 11.899,12)	3.584.583,74	<u>3.215.147,90</u>
	<u>4.713.226,74</u>	<u>3.948.907,47</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.497,89 (i.V. EUR 2.396,16)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.674,94</u>	<u>9.661,79</u>			
	<u>4.771.258,77</u>	<u>4.002.585,47</u>		<u>4.771.258,77</u>	<u>4.002.585,47</u>

ANNEX 2

Uniparts India GmbH, Hennef

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 / 2019

	01. April 2018 bis 31. März 2019 Euro	01. April 2017 bis 31. März 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	10.557.484,99	9.066.390,47
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	31.444,14	35.991,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.744.491,10	-7.398.031,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-142.832,56	-115.327,89
	-8.887.323,66	-7.513.359,16
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-720.221,93	-687.045,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	-113.845,04	-119.392,49
	-834.066,97	-806.438,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.100,70	-6.604,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	-399.707,35	-327.823,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	0,00	1,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 13.991,67 (i.V. EUR 13.991,67) - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	-13.991,67	-13.991,67
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-137.496,29	-150.183,30
10. Ergebnis nach Steuern	303.242,49	283.983,58
11. Sonstige Steuern	-306,00	-306,00
12. Jahresüberschuss	302.936,49	283.677,58

ANNEX 3

Uniparts India GmbH, Hennef

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. April 2018 bis 31. März 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemein

Die Uniparts India GmbH ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 11078 beim Amtsgericht Siegburg eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Reutherstraße 3, 53773 Hennef.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Vorschriften des Handelsrechts gegliedert. Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB in der Fassung des BilRuG zugrunde.

Das Wirtschaftsjahr läuft vom 1. April bis 31. März des darauf folgenden Jahres.

Von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, aktiviert. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert erforderlich sind, werden diese vorgenommen. Bewegliche und unbewegliche Anlagegüter werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für **geringwertige Wirtschaftsgüter** wendet die Gesellschaft die Regelungen des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG an. Dementsprechend werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150 bzw. seit dem 1. Januar 2018 bis zu EUR 250 im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150 bzw. seit dem 1. Januar 2018 über EUR 250 und bis zu EUR 1.000 wird pro Jahr ein Sammelposten gebildet, der

jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre unterstellt wird.

Die **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert erforderlich sind, werden diese vorgenommen.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Der Buchwert des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 48 (i.V. TEUR 44) ermittelt sich aus dem Buchwert zum 31.03.2018 zuzüglich der Zugänge zum Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 17 (i.V. TEUR 25) abzüglich planmäßiger Abschreibungen in Höhe von TEUR 13 (i.V. TEUR 7).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 100 ist vollständig eingezahlt und wird zu 100 % von der Uniparts India Limited, Neu Delhi/Indien, gehalten.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Personalaufwendungen und weitere Rückstellungen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit.

5. Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden miteinander verrechnet. Zum 31.03.2019 setzten sich die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen nach Verrechnung wie folgt zusammen:

	Art der Verbindlichkeit	TEUR
Uniparts India Ltd	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.771
Uniparts Europe BV	Darlehen und Zinsen	607
Gripwel Fasteners Pvt. Ltd.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.035</u>
		<u>3.413</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 1.771 (i.V. TEUR 1.723) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Zum 31.03.2018 setzten sich die verrechneten Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen wie folgt zusammen:

	Art der Verbindlichkeit	TEUR
Uniparts India Ltd	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.723
Uniparts Europe BV	Darlehen und Zinsen	628
Gripwel Fasteners Pvt. Ltd.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>813</u>
		<u>3.164</u>

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und ungesichert. Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Uniparts Europe BV ist fällig, sobald ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

6. Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ereignet.

7. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 12 Arbeitnehmer beschäftigt.

III. Sonstige Angaben

Die Uniparts India GmbH, Hennef, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf insgesamt TEUR 150 davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 127 fällig.

Die Gesellschaft ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Uniparts India Limited, Neu Delhi/Indien, und wird für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis in deren Konzernabschluss einbezogen, der am Sitz in Neu Delhi/Indien erhältlich ist.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr:

Herbert Coenen, Ingenieur, geb. 07.09.1961, 53639 Königswinter

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführervergütung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres auf neue Rechnung vorzutragen.

Hennef, den 29. April 2019

Uniparts India GmbH

Herbert Coenen
Geschäftsführer

ANNEX 4

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Uniparts India GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Uniparts GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen ent-

sprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, den 29. April 2019

dhpg Dr. Harzem und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marko Müller
Wirtschaftsprüfer

Dr. Matthias Johnen
Wirtschaftsprüfer

ANNEX 5

- For translation purposes only -

Uniparts India GmbH, Hennef

Balance Sheet as per 31.03.2019

ASSETS

	March 31, 2019 Euro	March 31, 2018 Euro
A. Fixed Assets		
I. Intangible Assets		
Acquired Licences, industrial property rights and licences on those rights	5,00	5,00
II. Tangible fixed assets		
1. Technical equipment and machinery	2.075,00	2.453,00
2. Other assets and office equipment	46.277,09	41.558,21
	<u>48.357,09</u>	<u>44.016,21</u>
B. Current assets		
I. Inventory		
Merchandise	3.265.122,46	2.850.256,51
II. Receivables and other assets		
1. Trade debtors	898.670,38	577.500,05
2. Other assets	194.241,54	264.776,14
	1.092.911,92	842.276,19
III. Cash on hand and at banks	355.192,36	256.374,77
	<u>4.713.226,74</u>	<u>3.948.907,47</u>
C. Prepaid expenses	9.674,94	9.661,79
	<u>4.771.258,77</u>	<u>4.002.585,47</u>

LIABILITIES

	March 31, 2019 Euro	March 31, 2018 Euro
A. Equity		
I. Share capital	100.000,00	100.000,00
II. Profit carried forward	548.895,31	265.217,73
III. Net profit	302.936,49	283.677,58
	951.831,80	<u>648.895,31</u>
B. Provisions		
1. Tax provisions	92.440,26	0,00
2. Other provisions	142.402,97	138.542,26
	234.843,23	<u>138.542,26</u>
C. Liabilities		
1. Trade creditors	83.614,02	9.084,95
2. Liabilities due to affiliated companies	3.412.961,03	3.163.777,49
3. Other liabilities	88.008,69	42.285,46
	3.584.583,74	<u>3.215.147,90</u>
	<u>4.771.258,77</u>	<u>4.002.585,47</u>

- For translation purposes only -

Uniparts India GmbH, Hennef

Profit and loss account for the financial reporting period 2018 / 2019

	April 1, 2018 to March 31, 2019 Euro	April 1, 2017 to March 31, 2018 Euro
1. Sales	10.557.484,99	9.066.390,47
2. Other operating income	31.444,14	35.991,47
3. Cost of materials		
a) Cost of raw materials and supplies	-8.744.491,10	-7.398.031,27
b) Expenses for received services	<u>-142.832,56</u>	<u>-115.327,89</u>
	-8.887.323,66	-7.513.359,16
4. Staff costs		
a) Wages and salaries	-720.221,93	-687.045,84
b) Statutory welfare contributions, expenses for pensions and optional support	<u>-113.845,04</u>	<u>-119.392,49</u>
	-834.066,97	-806.438,33
5. Amortization of intangible and depreciation of tangible fixed assets	-13.100,70	-6.604,43
6. Other operating expenses	-399.707,35	-327.823,27
7. Other interest and similar income	0,00	1,80
8. Interest and similar expenses	-13.991,67	-13.991,67
9. Taxes on income and earnings	-137.496,29	-150.183,30
10. Profit after taxes	303.242,49	283.983,58
11. Other taxes	-306,00	-306,00
12. Net profit	<u>302.936,49</u>	<u>283.677,58</u>

– For translation purposes only –

Uniparts India GmbH, Hennef

Notes for the financial year from 1 April 2018 to 31 March 2019

I. Accounting principles and general information about the financial statements

1. General information

The Uniparts India GmbH is registered with number HRB 11078 at the local court in Siegburg. The company is settled in Reutherstraße 3, 53773 Hennef. The balance sheet and the income statement are structured in accordance with commercial law regulations. The income statement is based on the total cost method according to section 275 par. 2 HGB in the version of the BilRuG.

The business year starts on 1 April and ends on 31 March of the following year.

The size-related exemption rules according to sections 274a and 288 par. 1 HGB have been used.

2. Accounting and valuation principles

The annual financial statements include all assets, liabilities, accruals and deferrals, expenses and proceeds as far as there are no other legal regulations. The asset items were not offset with the liability items, and expenses were not offset with proceeds unless this was explicitly required according to the regulations of section 246 HGB.

The valuation was made in a prudent manner, notably all predictable risks and losses that occurred as per the balance sheet date were considered, even when they first emerged between the balance sheet date and the preparation of the annual financial statements. Unless this was explicitly required by law, profits were only considered when they were realised as per the balance sheet date. Expenses and proceeds of the financial year were considered regardless of the time of payment.

Fixed assets are capitalised at cost less scheduled straight-line depreciation/amortization. Assets whose useful life is limited are depreciated over their expected useful life according to the straight-line method. Unscheduled depreciations/amortizations to the lower current value were made as they are required. Tangible and intangible assets are depreciated/amortized pro rata temporis.

For **low-value assets** the company uses the regulations of section 6 par. 2 and par. 2a EStG [German Income Tax Law]. Accordingly, low-value assets with acquisition costs up to EUR 150 (since 1 January 2018: EUR 250) are depreciated completely in the acquisition year and in doing so the disposal is assumed to take place in the year of addition. For low-value assets with acquisition costs of more than EUR 150 (since 1 January 2018: EUR 250) and up to EUR 1,000 a compound item is made every year which is annually depreciated with one fifth and in doing so the disposal is assumed to take place five years after the purchase.

Trade goods are valued at cost. Unscheduled depreciations/amortizations to the lower current value are made as they are required.

Receivables and other assets are valued at their nominal value.

Other provisions include all perceptible risk and uncertain obligations and are recognised with the repayment value necessary according to reasonable commercial assessment considering expected future price and cost changes. Provisions with a maturity of more than one year are discounted with an average market interest rate determined by the Deutsche Bundesbank.

Other assets and liabilities are valued at their nominal value or the repayment value.

II. Explanations to the individual balance sheet items

1. Non-current assets

The book value of fixed assets amounting to EUR 48k (PY EUR 44k) is determined from the book value as per 31 March 2018 plus additions to tangible assets to the amount of EUR 17k (PY EUR 25k) less scheduled depreciations to the amount of EUR 13k (PY EUR 7k).

2. Receivables and other assets

Receivables and other assets shown as per the balance sheet date are due within one year.

3. Capital stock

Capital stock to the amount of EUR 100k is paid in completely and is held to 100% by Uniparts India Limited, New Delhi/India.

4. Provisions

Other provisions include provisions for human resources expenses and further provisions in connection with operating activities.

5. Liabilities

Receivables and liabilities due to affiliated companies are netted. As per 31 March 2019, receivables and liabilities due to affiliated companies after complete netting were as follows:

	Kind of liability	EUR k
Uniparts India Ltd	Trade liabilities	1.771
Uniparts Europe BV	Loan facilities including interest	607
Gripwel Fasteners Pvt. Ltd.	Trade liabilities	<u>1.035</u>
		<u>3.413</u>

Liabilities due to affiliated companies relate to liabilities due to the shareholder with EUR 1.771k (PY EUR 1.723k).

As per 31 March 2018, the netted position of receivables and liabilities due to affiliates contain the following:

	Kind of liability	EUR k
Uniparts India Ltd	Trade liabilities	1.723
Uniparts Europe BV	Loan facilities including interest	628
Gripwel Fasteners Pvt. Ltd.	Trade liabilities	<u>813</u>
		<u>3.164</u>

All liabilities are due within one year and are unsecured. The loan liability against Uniparts Europe BV is repayable, when sufficient funds are available.

6. Supplementary report

Events of material significance after the balance sheet date have not occurred

7. Employees

During the fiscal year Uniparts India GmbH employed on average 12 employees.

III. Other information

Uniparts India GmbH, Hennef, is a limited liability company in terms of section 267 par. 1 HGB.

Other financial obligations contain of rental and leasing contracts and amount to 150 EUR k in total, of which 127 EUR k are due within one year.

The company is a wholly owned subsidiary of Uniparts India Limited, New Delhi/India, and is included in their consolidated financial statements for the smallest and largest group of companies which is available at the registered office in New Delhi/India.

The managing director during the financial year was:

Herbert Coenen, Engineer, born on 07 September 1961, in 53639 Königswinter

Regarding the disclosure of the income of the managing director the escape clause of section 286 par. 4 HGB was used.

The management suggests carrying the annual profit of the financial year forward onto new account.

Hennef, 29 April 2019

Uniparts India GmbH

Herbert Coenen
Managing Director

ANNEX 6

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

50261
09/2016

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 und Nr. 9 Abs. 5 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften genannten Beträge von 4 Mio. € bzw. 5 Mio. € tritt einheitlich ein Betrag von 10 Mio. €.

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ANNEX 7

[Translator's notes are in square brackets]

General Engagement Terms

for

Wirtschaftsprüfer and Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

[German Public Auditors and Public Audit Firms]

as of January 1, 2017

1. Scope of application

(1) These engagement terms apply to contracts between German Public Auditors (*Wirtschaftsprüfer*) or German Public Audit Firms (*Wirtschaftsprüfungsgesellschaften*) – hereinafter collectively referred to as "German Public Auditors" – and their engaging parties for assurance services, tax advisory services, advice on business matters and other engagements except as otherwise agreed in writing or prescribed by a mandatory rule.

(2) Third parties may derive claims from contracts between German Public Auditors and engaging parties only when this is expressly agreed or results from mandatory rules prescribed by law. In relation to such claims, these engagement terms also apply to these third parties.

2. Scope and execution of the engagement

(1) Object of the engagement is the agreed service – not a particular economic result. The engagement will be performed in accordance with the German Principles of Proper Professional Conduct (*Grundsätze ordnungsmäßiger Berufsausübung*). The German Public Auditor does not assume any management functions in connection with his services. The German Public Auditor is not responsible for the use or implementation of the results of his services. The German Public Auditor is entitled to make use of competent persons to conduct the engagement.

(2) Except for assurance engagements (*betriebswirtschaftliche Prüfungen*), the consideration of foreign law requires an express written agreement.

(3) If circumstances or the legal situation change subsequent to the release of the final professional statement, the German Public Auditor is not obligated to refer the engaging party to changes or any consequences resulting therefrom.

3. The obligations of the engaging party to cooperate

(1) The engaging party shall ensure that all documents and further information necessary for the performance of the engagement are provided to the German Public Auditor on a timely basis, and that he is informed of all events and circumstances that may be of significance to the performance of the engagement. This also applies to those documents and further information, events and circumstances that first become known during the German Public Auditor's work. The engaging party will also designate suitable persons to provide information.

(2) Upon the request of the German Public Auditor, the engaging party shall confirm the completeness of the documents and further information provided as well as the explanations and statements, in a written statement drafted by the German Public Auditor.

4. Ensuring independence

(1) The engaging party shall refrain from anything that endangers the independence of the German Public Auditor's staff. This applies throughout the term of the engagement, and in particular to offers of employment or to assume an executive or non-executive role, and to offers to accept engagements on their own behalf.

(2) Were the performance of the engagement to impair the independence of the German Public Auditor, of related firms, firms within his network, or such firms associated with him, to which the independence requirements apply in the same way as to the German Public Auditor in other engagement relationships, the German Public Auditor is entitled to terminate the engagement for good cause.

5. Reporting and oral information

To the extent that the German Public Auditor is required to present results in writing as part of the work in executing the engagement, only that written work is authoritative. Drafts are non-binding. Except as otherwise agreed, oral statements and explanations by the German Public Auditor are binding only when they are confirmed in writing. Statements and information of the German Public Auditor outside of the engagement are always non-binding.

6. Distribution of a German Public Auditor's professional statement

(1) The distribution to a third party of professional statements of the German Public Auditor (results of work or extracts of the results of work whether in draft or in a final version) or information about the German Public Auditor acting for the engaging party requires the German Public Auditor's written consent, unless the engaging party is obligated to distribute or inform due to law or a regulatory requirement.

(2) The use by the engaging party for promotional purposes of the German Public Auditor's professional statements and of information about the German Public Auditor acting for the engaging party is prohibited.

7. Deficiency rectification

(1) In case there are any deficiencies, the engaging party is entitled to specific subsequent performance by the German Public Auditor. The engaging party may reduce the fees or cancel the contract for failure of such subsequent performance, for subsequent non-performance or unjustified refusal to perform subsequently, or for unconscionability or impossibility of subsequent performance. If the engagement was not commissioned by a consumer, the engaging party may only cancel the contract due to a deficiency if the service rendered is not relevant to him due to failure of subsequent performance, to subsequent non-performance, to unconscionability or impossibility of subsequent performance. No. 9 applies to the extent that further claims for damages exist.

(2) The engaging party must assert a claim for the rectification of deficiencies in writing (*Textform*) [Translator's Note: *The German term "Textform" means in written form, but without requiring a signature*] without delay. Claims pursuant to paragraph 1 not arising from an intentional act expire after one year subsequent to the commencement of the time limit under the statute of limitations.

(3) Apparent deficiencies, such as clerical errors, arithmetical errors and deficiencies associated with technicalities contained in a German Public Auditor's professional statement (long-form reports, expert opinions etc.) may be corrected – also versus third parties – by the German Public Auditor at any time. Misstatements which may call into question the results contained in a German Public Auditor's professional statement entitle the German Public Auditor to withdraw such statement – also versus third parties. In such cases the German Public Auditor should first hear the engaging party, if practicable.

8. Confidentiality towards third parties, and data protection

(1) Pursuant to the law (§ [Article] 323 Abs 1 [paragraph 1] HGB [German Commercial Code: *Handelsgesetzbuch*], § 43 WPO [German Law regulating the Profession of *Wirtschaftsprüfer*: *Wirtschaftsprüferordnung*], § 203 StGB [German Criminal Code: *Strafgesetzbuch*]) the German Public Auditor is obligated to maintain confidentiality regarding facts and circumstances confided to him or of which he becomes aware in the course of his professional work, unless the engaging party releases him from this confidentiality obligation.

(2) When processing personal data, the German Public Auditor will observe national and European legal provisions on data protection.

9. Liability

(1) For legally required services by German Public Auditors, in particular audits, the respective legal limitations of liability, in particular the limitation of liability pursuant to § 323 Abs. 2 HGB, apply.

(2) Insofar neither a statutory limitation of liability is applicable, nor an individual contractual limitation of liability exists, the liability of the German Public Auditor for claims for damages of any other kind, except for damages resulting from injury to life, body or health as well as for damages that constitute a duty of replacement by a producer pursuant to § 1 ProdHaftG [German Product Liability Act: *Produkthaftungsgesetz*], for an individual case of damages caused by negligence is limited to € 4 million pursuant to § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO.

(3) The German Public Auditor is entitled to invoke demurs and defenses based on the contractual relationship with the engaging party also towards third parties.

(4) When multiple claimants assert a claim for damages arising from an existing contractual relationship with the German Public Auditor due to the German Public Auditor's negligent breach of duty, the maximum amount stipulated in paragraph 2 applies to the respective claims of all claimants collectively.

(5) An individual case of damages within the meaning of paragraph 2 also exists in relation to a uniform damage arising from a number of breaches of duty. The individual case of damages encompasses all consequences from a breach of duty regardless of whether the damages occurred in one year or in a number of successive years. In this case, multiple acts or omissions based on the same source of error or on a source of error of an equivalent nature are deemed to be a single breach of duty if the matters in question are legally or economically connected to one another. In this event the claim against the German Public Auditor is limited to € 5 million. The limitation to the fivefold of the minimum amount insured does not apply to compulsory audits required by law.

(6) A claim for damages expires if a suit is not filed within six months subsequent to the written refusal of acceptance of the indemnity and the engaging party has been informed of this consequence. This does not apply to claims for damages resulting from scienter, a culpable injury to life, body or health as well as for damages that constitute a liability for replacement by a producer pursuant to § 1 ProdHaftG. The right to invoke a plea of the statute of limitations remains unaffected.

10. Supplementary provisions for audit engagements

(1) If the engaging party subsequently amends the financial statements or management report audited by a German Public Auditor and accompanied by an auditor's report, he may no longer use this auditor's report.

If the German Public Auditor has not issued an auditor's report, a reference to the audit conducted by the German Public Auditor in the management report or any other public reference is permitted only with the German Public Auditor's written consent and with a wording authorized by him.

(2) If the German Public Auditor revokes the auditor's report, it may no longer be used. If the engaging party has already made use of the auditor's report, then upon the request of the German Public Auditor he must give notification of the revocation.

(3) The engaging party has a right to five official copies of the report. Additional official copies will be charged separately.

11. Supplementary provisions for assistance in tax matters

(1) When advising on an individual tax issue as well as when providing ongoing tax advice, the German Public Auditor is entitled to use as a correct and complete basis the facts provided by the engaging party – especially numerical disclosures; this also applies to bookkeeping engagements. Nevertheless, he is obligated to indicate to the engaging party any errors he has identified.

(2) The tax advisory engagement does not encompass procedures required to observe deadlines, unless the German Public Auditor has explicitly accepted a corresponding engagement. In this case the engaging party must provide the German Public Auditor with all documents required to observe deadlines – in particular tax assessments – on such a timely basis that the German Public Auditor has an appropriate lead time.

(3) Except as agreed otherwise in writing, ongoing tax advice encompasses the following work during the contract period:

- a) preparation of annual tax returns for income tax, corporate tax and business tax, as well as wealth tax returns, namely on the basis of the annual financial statements, and on other schedules and evidence documents required for the taxation, to be provided by the engaging party
- b) examination of tax assessments in relation to the taxes referred to in (a)
- c) negotiations with tax authorities in connection with the returns and assessments mentioned in (a) and (b)
- d) support in tax audits and evaluation of the results of tax audits with respect to the taxes referred to in (a)
- e) participation in petition or protest and appeal procedures with respect to the taxes mentioned in (a).

In the aforementioned tasks the German Public Auditor takes into account material published legal decisions and administrative interpretations.

(4) If the German Public auditor receives a fixed fee for ongoing tax advice, the work mentioned under paragraph 3 (d) and (e) is to be remunerated separately, except as agreed otherwise in writing.

(5) Insofar the German Public Auditor is also a German Tax Advisor and the German Tax Advice Remuneration Regulation (*Steuerberatungsvergütungsverordnung*) is to be applied to calculate the remuneration, a greater or lesser remuneration than the legal default remuneration can be agreed in writing (*Textform*).

(6) Work relating to special individual issues for income tax, corporate tax, business tax, valuation assessments for property units, wealth tax, as well as all issues in relation to sales tax, payroll tax, other taxes and dues requires a separate engagement. This also applies to:

- a) work on non-recurring tax matters, e.g. in the field of estate tax, capital transactions tax, and real estate sales tax;
- b) support and representation in proceedings before tax and administrative courts and in criminal tax matters;
- c) advisory work and work related to expert opinions in connection with changes in legal form and other re-organizations, capital increases and reductions, insolvency related business reorganizations, admission and retirement of owners, sale of a business, liquidations and the like, and
- d) support in complying with disclosure and documentation obligations.

(7) To the extent that the preparation of the annual sales tax return is undertaken as additional work, this includes neither the review of any special accounting prerequisites nor the issue as to whether all potential sales tax allowances have been identified. No guarantee is given for the complete compilation of documents to claim the input tax credit.

12. Electronic communication

Communication between the German Public Auditor and the engaging party may be via e-mail. In the event that the engaging party does not wish to communicate via e-mail or sets special security requirements, such as the encryption of e-mails, the engaging party will inform the German Public Auditor in writing (*Textform*) accordingly.

13. Remuneration

(1) In addition to his claims for fees, the German Public Auditor is entitled to claim reimbursement of his expenses; sales tax will be billed additionally. He may claim appropriate advances on remuneration and reimbursement of expenses and may make the delivery of his services dependent upon the complete satisfaction of his claims. Multiple engaging parties are jointly and severally liable.

(2) If the engaging party is not a consumer, then a set-off against the German Public Auditor's claims for remuneration and reimbursement of expenses is admissible only for undisputed claims or claims determined to be legally binding.

14. Dispute Settlement

The German Public Auditor is not prepared to participate in dispute settlement procedures before a consumer arbitration board (*Verbraucherschlichtungsstelle*) within the meaning of § 2 of the German Act on Consumer Dispute Settlements (*Verbraucherstreitbeilegungsgesetz*).

15. Applicable law

The contract, the performance of the services and all claims resulting therefrom are exclusively governed by German law.

Special terms for increasing liability

The amounts of € 4 million as well as € 5 million named in No. 9 (2) and No. 9 (5) of the attached General Engagement Terms for German Public Auditors and Public Audit Firms will be uniformly replaced by the sum of € 10 million.

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft